



Bachelor PLUS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das Bachelor PLUS -Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte füllen Sie den Bericht nach Möglichkeit online aus und senden diesen an:
bachelorPLUS@romanistik.hu-berlin.de

Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht anonymisiert zukünftigen Studierenden zur Verfügung gestellt werden darf.

ja nein

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail Adresse an zukünftige Studierende weitergegeben werden darf, damit diese Kontakt zu mir aufnehmen können.

ja nein

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.09.2013 bis 30.06.2014

Gastuniversität: Universidad Complutense de Madrid

Land: Spanien

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	internationale Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Betreuung durch die Koordinator_innen der Heimatuniversität

Die Heimatuniversität versorgte mich vorab mit allen wichtigen Informationen.
Bei Problemen erhielt ich stets Rückmeldung.



Vorbereitung und Anreise zum Studienort des Auslandsaufenthalts

Vorab muss der Platz an der UCM bestätigt werden. Dazu wird man rechtzeitig kontaktiert. Von der Gasthochschule wird ein vorläufiges Learning Agreement erwartet, das man mit Hilfe der vergangenen Semesterpläne auf der Universitäts-Webseite grob erstellen kann. Dessen Einhaltung ist nicht zwingend, aber es dient der ersten Orientierung. Viele Veranstaltungen aus dem Studiengang „Español: Lengua y Literatura“ werden jedes Semester angeboten. Die Anreise erfolgte per Flugzeug. Es ist ratsam, den Flug rechtzeitig zu buchen, um Kosten zu sparen.

Vorstellung und Betreuung der Gastuniversität (Koordinator_innen, Betreuer_innen, Dozent_innen)

Die philosophische Fakultät sowie dessen International Office begrüßten alle Programmstudierenden zu Beginn des Semesters persönlich. Es gab diverse Informationsveranstaltungen, Campus- und Bibliotheksführungen, Möglichkeiten zum Kennenlernen und einen kostenlosen Sprachkurs. Darüber wurde ich direkt per Mail informiert.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen Erstellen des Stundenplans und Einhalten der Modulvorgaben

Das Kurssystem an der UCM wirkte auf mich leider sehr konservativ und verschult. Die Studierenden sind in schulklassenartige Gruppen eingeteilt und haben einen festen Stundenplan. Während den meisten Veranstaltungen muss man mitschreiben, um den Stoff auswendig gelernt bei den Prüfungen wieder zu Papier zu bringen. Der Zeitaufwand für die einzelnen Kurse ist sehr intensiv: jeder hat 240 Minuten Präsenzzeit pro Woche, in jedem wird eine Prüfung geschrieben und meist wird eine schriftliche Arbeit als Prüfungsvoraussetzung verlangt.

Die Lernbedingungen sind nicht zu bemängeln, die Bibliotheken sind gut ausgestattet.

Der Stundenplan wurde von mir persönlich gestaltet. Es ist zu empfehlen, in den ersten Wochen viele verschiedene Veranstaltungen zu besuchen, um die passenden zu finden. Oftmals kann man als nicht Erstsprachler_in die gewünschten Anforderungen der Dozent_innen nicht erfüllen bzw. ist in deren Kursen nicht gerne gesehen. Es ist ratsam, sich mit anderen Programmstudierenden zu besprechen, um ggf. Kurse zu finden.

Es war schwierig, die Modulvorgaben einzuhalten, da es zum Sprachpraxis-Modul in einem philologischen Studiengang in der Erstsprache der Studierenden logischerweise keine Veranstaltungen gibt. Daher habe ich fachwissenschaftliche Veranstaltungen für dieses Modul belegt, in denen mehr gesprochen wurde bzw. ein mündlicher Vortrag verlang war.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Während des Aufenthalts hatte ich keine größeren Probleme auf Grund der Sprache. Im 5. Fachsemester des Studiums einer Fremdsprache sollte dies auch bei niemandem auftreten. Der kostenlose Sprachkurs vor Beginn des Semesters ist zur Auffrischung empfehlenswert.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

In Madrid gibt es viele verschiedene Möglichkeiten zum Wohnen. Die einfachste und sinnvollste war für mich ein Zimmer in einer WG. Solch ein Zimmer ist für



ca. 250-400 Euro im Monat zu bekommen, abhängig von Größe und Lage der Wohnung. Die beste Art, ein Zimmer zu finden, ist vor dem Semesterstart vor Ort zu suchen; es gibt viele Angebote im Internet und auf entsprechenden Brettern auf dem Campus.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenshaltungskosten sind in etwa die gleichen wie in Berlin. Lebensmittelpreise können bei Milchprodukten erhöht sein, sind dafür aber bei Obst und Gemüse niedriger.

Zu berücksichtigen ist das fehlende Semesterticket. Für 35 Euro im Monat erhalten alle Personen unter 23 jedoch ein Monatsticket für den Öffentlichen Personennahverkehr. Informationen dazu findet man auf der Internetseite der Metro Madrid.

Freizeitaktivitäten

Als größte Stadt des Landes bietet Madrid alle Arten von Freizeitaktivitäten an. Man kann sicherlich fast jedem Hobby nachgehen. Viele Informationen findet man im Internet oder auf dem Campus.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Der Aufenthalt in der Stadt war für mich unvergesslich, da ich viel Neues gesehen und erlebt habe. Es war eine gute Chance, um meine Sprachkenntnisse und mein fachspezifisches Wissen zu verbessern. Die Kurse an der UCM haben mir zu einem profunderen Verständnis für die hispanische Literatur- und Sprachgeschichte und den aktuelleren Forschungsstand verholfen. Das Leben vor Ort hat mir die Kultur und die Lebensart der Menschen näher gebracht.

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- International Office, Philosophische Fakultät II
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres Auslandsaufenthaltes durch das International Office/durch Ihren/Ihre Koordinator_in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein



wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres Bachelor PLUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrer Koordinatorin im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wahl der Kurse/ Erstellen eines Stundenplans

War es Ihnen möglich, die Kurse im Sinne der Modulvorgaben zu belegen?

ja nein

Wenn nicht, haben Sie eine geeignete Lösung gefunden?

ja nein

Wurde Ihnen bei Problemen von den Betreuer_innen geholfen?

ja nein

Haben Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt?

ja nein

Sprachliche Vorbereitung

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein



Hatten Sie Probleme die geforderten Leistungen aufgrund sprachlicher Mängel zu erfüllen?

ja nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des Bachelor PLUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres Auslandsaufenthalts?
Haben Sie Ihrer Meinung nach wichtige Inhalte für Ihr Studium und Ihr zukünftiges Berufsleben gelernt?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Traten während Ihres Aufenthaltes ernsthafte Probleme auf?

nein

ja, welche:

Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders gut?

Das Beste an meinem Aufenthalt war der praktische Teil. Das Team des Verlages, in dem ich mein Praktikum geleistet habe, war sehr freundlich und hilfsbereit. Ich habe wirklich das Gefühl, dort etwas gelernt zu haben und von Nutzen gewesen zu sein. Ich würde empfehlen, sich rechtzeitig bei vielen verschiedenen Stellen zu bewerben.

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Welchen Anreiz hatten Sie, sich für das Bachelor PLUS-Programm zu bewerben?
(Sie können auch mehrere Optionen ankreuzen)

- finanzielle Unterstützung
- Vorteile für Ihr zukünftiges Berufsleben oder das weiterführende Studium (Masterbewerbung)
- persönliche Erfahrung
- Vertiefung eines Schwerpunktes
- Vorteile für den Lebenslauf
- sonstige: _____



Wie kann Ihrer Meinung nach das Bachelor PLUS-Programm verbessert werden?

Es wäre schön, wenn die Stipendiat_innen vorab mehr Unterstützung bei der Zusammenstellung des Learning Agreements angeboten bekommen würden. Man kann ihnen z.B. die ihrer Vorgänger_innen zukommen lassen.

Die Stipendienraten sollten verlässlich und regelmäßig ausgezahlt werden. Es gab während meines Aufenthaltes mehrere Verzögerungen, die mich leider in finanzielle Engpässe getrieben haben.